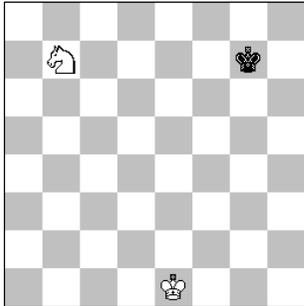


## Märchen und kein Ende ... (15) - Urdrucke

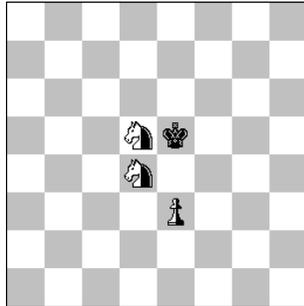
Die nachstehenden Urdrucke nehmen am Informaltturnier 2015/16 teil, nicht jedoch am Löserwettbewerb (die Lösungen stehen gleich daneben)!

**1235** Andreas Thoma  
Groß Rönna



#1 vor 4 (2+1)

**1236** Michael Grushko  
ISR-Kiryat-Bialik



sh#4 b) Ke5->d7 (0+1+3)

Proca Retr. Antircirce Cheyl. Couscouscirce Phantomsch.  
**1236** (Grushko) a) 1.Kxd5 (+nSe8) 2.nSd6 3.nBxd6 (+nSd7) 4.Kxd4(+nSe8) nSxd6(+nBg1nQ)#, b) 1.nSxe3(+nBb8nD) 2.nDe5 3.nSc6 4.nSa7 nSh3#. **Definition: Couscouscirce:** Ein geschlagener Stein wird auf dem Ursprungsfeld des schlagenden Steines wiedergeboren. Wandelt ein B mit Schlag um, ist das Wiedergeburtfeld das der Umwandlungsfigur. Wird ein B von einem Offizier geschlagen und auf der eigenen Umwandlungsreihe wiedergeboren, wandelt er gleichzeitig um, wobei die Wahl der Umwandlungsfigur bei der schlagenden Partei liegt.

## zu früheren Aufgaben

**Nr. 1018** (de Haas) Gaudium 139, 04/2014, #2. Vladimir Kozhakin teilt dankenswerterweise mit, dass die Aufgabe gespiegelt stein- und stellungsgetreu vorweggenommen ist durch W. W. Sokolow, Apprenti Sorcier, 1992. Siehe in der PDB unter P1138928.

**Nr. 1129** (Ernst) Gaudium 151, 04/2015, h#3. Bosko Miloskeski teilte eine eigene Version dieser Aufgabe mit: Weiß: Kh8 Tb4 Lc8 Bb2 (4), Schwarz: Kc5 Ta4 Lb3 (3), h#3, 2 Lösungen. Nun als Miniatur! Da aber der befürchtete Vorgänger mittlerweile aufgetaucht ist (von Olesij Lisjani, PDB siehe P1303744), sollte es m. E. bei der Ernst-Fassung belassen oder die Möglichkeit 'OL, Version ME & BM' gewählt werden (Miniatur und Mustermatts fehlen bei OL). Hierzu müßten sich die Autoren (ME+BM) noch äußern.

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Herausgeber:</b>       | Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena   |
| <b>Erscheinungsweise:</b> | 4 - 10 x im Jahr   |
| <b>Abonnement:</b>        | Anmeldung an <a href="mailto:gaudiumprobleme@versanet.de">gaudiumprobleme@versanet.de</a> oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium |
| <b>Versand:</b>           | Per e-mail als Word- und pdf-Dokument  |
| <b>Originale an:</b>      | <b>Nur per e-mail (only with e-mail)</b> <a href="mailto:gaudiumprobleme@versanet.de">gaudiumprobleme@versanet.de</a>                                |
| <b>Belegexemplare:</b>    | Per e-mail   |
| <b>Lösungen:</b>          | und Kommentare bis zum <b>30.09.2015</b>   |
| <b>Unkostenbeitrag:</b>   | Keiner   |
| <b>Informalturniere:</b>  | Jeweils für 2015 + 2016: #2, #3, #n / h# / s# / Märchenschach  |
| <b>Preisrichter:</b>      | Rainer Kuhn (#2, #3, #n); Harald Grubert (h#); Juraj Löring (s#); Gunter Jordan (fairy)  |



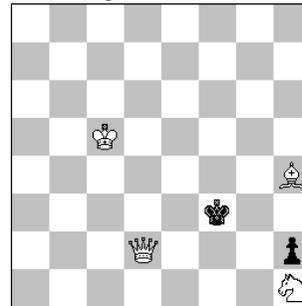
Ausgabe 154 (12. August 2015)

Faltblatt für Problemschach

## Urdrucke

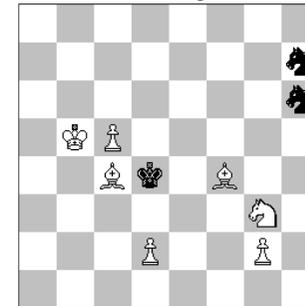
**Definitionen: Annanschach:** Steine ziehen normal, es sei denn, sie stehen ein Feld VOR (bei Weiß eine Reihe höher, bei Schwarz eine Reihe tiefer) einem Stein der eigenen Farbe, wonach sie dann ziehen wie dieser Stein. In der Schwalbe 258, S. 664 befindet sich ein empfehlenswerter Artikel mit den Bedingungsfeinheiten und Beispielen.  
**Back to Back:** Solange sich ein weißer Stein auf dem unmittelbaren Nachbarfeld oberhalb eines schwarzen Steines befindet, tauschen diese beiden Steine ihre Figurentypen. Ein Bauer, der auf die eigene Grundreihe gelangt, ist zugunfähig.  
**Madras:** Eine Figur (außer Königen), die von einer gegnerischen Figur gleicher Gangart beobachtet wird, ist gelähmt und verliert Zug-, Schlag- und Schachkraft, aber nicht die, ihrerseits andere Figuren zu lähmen. Ein doppelschrittig ziehender Bauer ist auch im Madras e.p.-schlagbar. -- Restliche Unklarheiten bitte (aus Platzgründen) dem Märchenschachlexikon entnehmen (<http://www.dieschwalbe.de/lexikon.htm>).

**1223** Vladimir Kozhakin  
RUS-Magadan



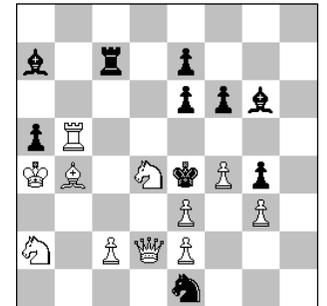
#3 b) +sBf5 (4+2)

**1224** Sickinger+Schreckenbach  
Frohburg+Dresden



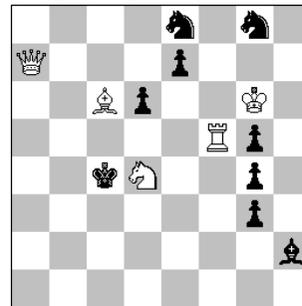
#3 (7+3)

**1225** Arieh Grinblat  
ISR-Ashdod



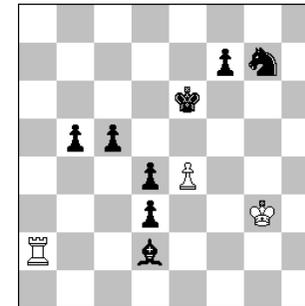
#3 (11+10)

**1226** Alexander Fica + Zoltan Labai  
CZE + SVK



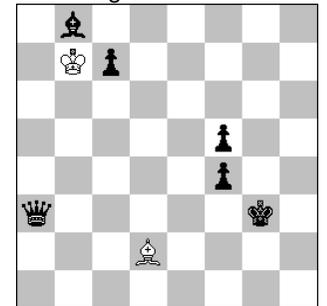
#4 (5+9)

**1227** Jean-Francois Carf  
FRA-La Ferté Saint Aubin



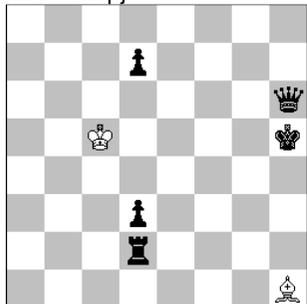
h#3 3 Lösungen (3+8)

**1228** Milomir Babic  
SRB-Belgrad



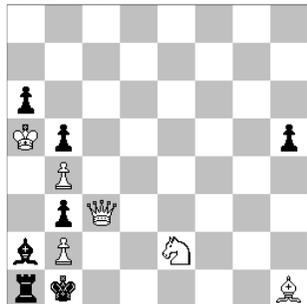
h#6 (2+6)

1229 Zlatko Mihajloski  
MAK-Skopje



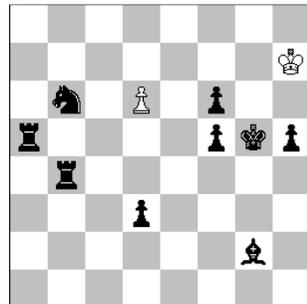
h#7 (2+5)

1230 Manfred Ernst  
Holzwickede



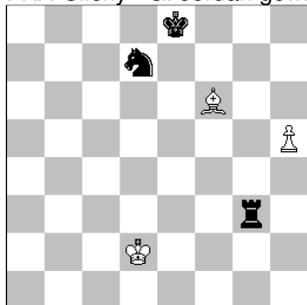
s#6 (6+7)

1231 Rainer Kuhn  
Worms



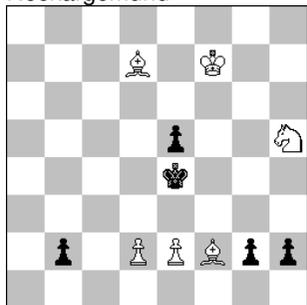
h#2 b) sTb4->h4 (2+9)  
c)=b) Sb6->g4 Back-to-Back

1232 Sébastien Luce  
FRA-Clichy G. Jordan gew.



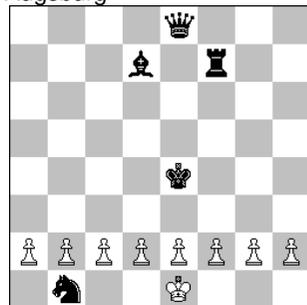
h#2,5 2 Lösungen (3+3)  
Circe Take & Make

1233 Ralf Krättschmer  
Neckargemünd



sh#3 3 Lösungen (6+5)

1234 Erich Bartel  
Augsburg



ser==34 Alphabetschach  
Annanschach Madrasi Rex  
inklusive (9+5)

## Lösungen aus Gaudium 152

1194 (Schreckenbach) 1. ... Ta1 2.Dxa1#. 1.Se5? [A] (2.Sg8# [B]) cxd5/Kh6 2.Tf7/Sf5#, aber 1. ... Ta1!. 1.Sg8! [B] (2.Se5# [A]), 1. ... Ta1 2.Tg2# (Mattwechsel), 1. ... cxd5 2.Sfh6# (Mattwechsel). Außerdem 1. ... Kxg8/Kg6 2.Sh6/Sxh8#. Der Schlüssel baut die Halbbatterie ab und gibt zwei Fluchtfelder. Drohverbal (Wechsel von Erstzug und Drohung) sowie zwei Mattwechsel. Reichhaltig und ökonomisch. "Schöner Opferschlüssel mit Fluchtfeldgabe sowie ein hübsches Doppelschachmatt." [Berthold Leibe] Nur von Volker Zipf kam leise Kritik: "Nicht gerade üppig beschäftigte weiße Schwerfiguren."

1195 (Fica+Labai) 1. ... Lb3 2.Dxc6+ Kxf5/Kd3 3.Dg6/Se5#, 1.Dh7? (2.Se7#) Df3 2.Se7+ Df5 3.Dxf5#, aber 1. ... Sxe3!. 1.Dd1! droht 2.Dg4+ Kd3 3.Se5#, 1. ... Kxf5 2.Dg4+ Kf6 3.Lg5#, 1. ... Sxe3 2.Dd4+ Kxf5 3.De5#, 1. ... Txd1 2.Sxg3+ Kd5/Kd3 3.Lf7/Se5#, 1. ... Df3 2.Dxf3+ Kd3 3.Se5#. Zweimal Matt auf dem gleichen Feld durch verschiedene Figuren (e5) und Fortsetzungswechsel nach 1. ... Df3. Mehrere Modellmatts. Die Löser waren eher verhalten. Einige gaben auch den Drohdual 1.Dd1! droht 2.Dg4+ Kd5 3.Lf7/Sf7# an. "Die Thematik der Paraden grenzt sich nicht genügend voneinander ab," [Ralf Neubauer] womit er sicher gleiche Fortsetzungen bzw. Matts meint.

1196 (Leibe) 1.Sh6! gxh6! 2.Le6 h5 3.Sh4 Kxh4 4.Kg2 g3 5.hxg3#, 3. ... gxh4 4.Lc4 (5.Lf1#) g3 5.Le6#. "Bei Leibe ein Rätsel!" [Eberhard Schulze] "Feines Rätsel! Mit zwei

Springeropfern entsteht ein Gefängnis für den schwarzen König." [VZ]

1197 (Carf, J.-F.) 1.De4 Lc4 2.Sxd4 Sf7#, 1.De6 Lf3 2.Sxd6 Sc6#. Batterieabbau, Selbstblocks, Zilahi und Mustermatts. "Recht gefälliges Kleinteil ohne strategischen Ansatz." [VZ] "Sehr (aber zum Glück nicht total) symmetrisch." [Bernd Schwarzkopf]

1198 (Krizhanivskiy) a) 1.Kd3 Lxc3 2.Sde4 Sb4#, b) 1.Kxd4 Sf4 2.Te4 Lxc3#, c) 1.Ke5 Txd6 2.Sce4 Sc6#, d) 1.Kxd5 Sf3 2.Le4 Txd6#. Vierfacher Blockwechsel auf e4 und zweimal wird der erste weiße Zug zum Mattzug. Eine interessante Matrix. "Zwei Paare analoger Lösungen, aber die Zwillingbildung ist wenig elegant." [Torsten Linß] Nicht ganz so erquicklich fand es BS: "15 Steine ergeben leicht irgendwelche Mattbilder."

1199 (Luce) a) 1. ... Sg6 2.Kd5 f8T 3.Kxd6 Td8#, b) 1. ... Sh7 2.Ke5 f8S 3.Kf4 Sg6#, c) 1. ... Sd7 2.Ke3 f8L 3.Kf4 Lh6#, d) 1. ... Se6+ 2.Kd3 f8D 3.g3 Df3#. "I find an AUW of the same white pawn in a simple way." [Autor] "Das überzeugt: AUW nach 4 unterschiedlichen Zügen von wS und sK. ... Aber schade, dass die Zeroposition anscheinend notwendig ist." [BS] "Welche Harmonie und was für ein 'Gaudium': Vier verschiedene weiße Springerzüge haben vier verschiedene Umwandlungen zur Folge." [ES] VZ vermutet Vorgänger. In der PDB fand ich aber nichts dergleichen.

1200 (Rimkus) 1. ... Dxd1 2.Kd8 Dxd4 3.d1T+ Dg1 4.Td7 Dxd7 5.Dc7 Df8#, 1. ... De1 2.Sf6 Kh2 3.Dc6 Kg3 4.Kd6 Kf4 5.Ld7 De5#, 1. ... Df1 2.Te1 Dg1 3.Te7 Dxd4+ 4.Ke8 Dxd7 5.Ld7 Dg8#. Etwas zum Thema Damenminimal. "Die erste Variante gefällt, der Rest weniger." [Thomas Brieden] "... nicht schlecht." [BL] "Mit dem Schlüsselzug hat es uns der Autor etwas leicht gemacht," witzelte RN. "Die Erstzüge sind offensichtlich, das Matt in der Brettmitte hingegen sehr überraschend." [TL] "Es fehlt der Zusammenhang." [BS]

1201 (Babic+Blagojevic) 1.Sg3! droht 2.Dg5+ Sf5 3.Td5+ cxd5 4.Se4+ dxe4#, 1. ... Txe2 2.Sa6+ Kd5 3.Df7+ Te6 4.c4+ bxc4#, 1. ... Lxc3 2.De3+ Ld4 3.Sa6+ Kd5 4.c4+ bxc4#. Die Paraden schaffen dem wK ein Fluchtfeld, doch die Paradensteine werden anschließend gefesselt und decken das Fluchtfeld wieder (Motivinversion). "Zweimal zieht Weiß c4+, und doch ist es nicht der selbe Zug." [BS] "Versteckte Drohung ..." [TB]

1202 (Holubec) 1.De6+! Kh4 2.Sf3+ Kxh5 3.Se1 Kh4 4.Kd4 Kh5 5.Ke4 Kh4 6.Td4 Kh5 7.Le3 Kh4 8.De5 Kg4 9.Sg2 Lxg2#, 1. ... Kxh5 2.Sb3 Kh4 3.d4 Kh5 4.Kd3 Kh4 5.Tc3 Kh5 6.Ld2 Kh4 7.De5 Kg4 8.Dg5+ Kf3 9.Tf1+ Lxf1#. Weißer Käfigbau und Echomatts in schwarzer Minimalform. "Sehr schwierig." [TB] "Der sK muß ewig lange warten, bis W alles richtig verbaut hat." [BL] "Das überfordert mich," bekennt BS.

1203 (Barth + Pacht) 1.Td5 nCad2 2.Dc6 nZxd2-a3#, 1.Td4 nZd2 2.Da8 nLlxd2-a4#, 1.Td3 nLld2 2.Db5 nCAxd2-a2#. "Eine zyklische Fingerübung der Autoren - elegant und ökonomisch. Für gewöhnlich überzeugen sie aber mit komplexeren Kunstwerken." [TL] "Sehr harmonisch: 3 schöne Schlüsselzüge, dann ein Zyklus der neutralen Steine und auch die Züge der sD passen dazu." [BS] Schlüsselzüge auf drei benachbarte Felder einer Linie, Mattzüge auf 3 benachbarte Felder einer anderen Linie, im Mattzug jeweils Schlag auf d2 durch verschiedene Steine und - hauptsächlich - ein Zyklus der neutralen Märchenfiguren. Dies alles hob auch TB so hervor.

1204 (Barsukov) 1.c7! Dc1 2.e3 Dxc7 3.Ld3 Dh2 4.Le2+ Dxe2 5.Ka5 Db5#, 1.f6! Da5+ 2.Kb3 Dg5 3.Kc2 Da5 4.Kd1 Dg5 5.Lf5 Dc1#. In 1) schwalbeartige Bewegungen der sD, in 2) leider nur Hin und Her. Abschließende Modellmatts. "Thematisch gibt es anscheinend mit dem Längstzüger keine neuen Ideen." [BS] "Die zweite Variante gefällt mir nicht." [TB]

1205 (Kohring) 1.b1D 2.Df1 3.Tc4 4.Tf4 5.Ke4 6.Kf5 7.Dh3 8.Tf2 9.Th2 10.Ke4 11.Ke3 12.Kf2 13.Kg2 14.Kh1 15.g2 16.De3 17.Dxg1 Sg3#. Bau eines klassischen Mattkäfigs mit drei Selbstblocks und verblüffendes ersticktes Mustermatt. "Hier ist es ziemlich knifflig, g1 zu blocken und auch den Zug Bg3-g2 auszuführen. Gut gemacht!" [BS]